



Info-Paket zu Klausuren im Fach SW

Inhalt:

1. Vorgaben des Lehrplans
2. Übungsaufgabe zur Erstellung einer Klausur inklusive Material
3. Beispielklausur zum vorgegebenen Material
4. Diagnosebogen zur Beispielklausur

1. Vorgaben des Lehrplans (Auszüge)

4 Lernerfolgsüberprüfungen

4.1 Grundsätze

Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung (21 bis 23). Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten die 13 bis 17 der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST).

Die Leistungsbewertung ist Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für Schullaufbahnentscheidungen.

Folgende Grundsätze der Leistungsbewertung sind festzuhalten:

- Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen (vgl. Kapitel 4.2 und 4.3).
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Unterrichtsziele, -gegenstände und die methodischen Verfahren, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht bzw. beherrscht werden sollen, sind in den Kapiteln 1 bis 3 dargestellt.

Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen.

- Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung. Bei der schriftlichen und mündlichen Darstellung ist in allen Fällen auf sachliche und sprachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit und auf eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise zu achten. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache werden nach 13 (6) APO-GOST bewertet. Bei Gruppenarbeiten muss die jeweils individuelle Schülerleistung bewertbar sein.
- Die Bewertung ihrer Leistungen muss den Schülerinnen und Schülern auch im Vergleich mit den Mitschülerinnen und Mitschülern transparent sein.
- Im Sinne der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sollen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer ihre Bewertungsmaßstäbe untereinander offen legen, exemplarisch korrigierte Arbeiten besprechen und gemeinsam abgestimmte Klausur- und Abituraufgaben stellen.
- Die Anforderungen orientieren sich an den im Kapitel 5 genannten Anforderungsbereichen.

4.2 Beurteilungsbereich „Klausuren“

4.2.1 Allgemeine Hinweise

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt. Klausuren sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind. Sie bereiten auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. (...)

4.2.2 Fachspezifische Hinweise zur Aufgabenstellung, Korrektur und Bewertung von Klausuren/Facharbeiten

Klausuren und Facharbeiten müssen so angelegt sein, dass die Schülerinnen und Schüler inhalts- und methodenbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können, die sie im Unterricht erworben haben. Sie sollen den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit geben, Kenntnisse über sozialwissenschaftliche Inhalte nachzuweisen, ihre Vertrautheit mit den Methoden und Arbeitsweisen sozialwissenschaftlichen Arbeitens zu beweisen und die Fähigkeit zu zeigen, begründete Urteile über sozialwissenschaftliche Problemstellungen zu fällen.

Die Klausuren müssen sukzessive auf die Anforderungen in der Abiturprüfung vorbereiten. Sie orientieren sich in der Form an den Aufgabenarten und Aufgabenstellungen der schriftlichen Abiturprüfung (siehe Kapitel 2.2 und Kapitel 5.3.1).

Das Verhältnis zwischen Umfang und Schwierigkeitsgrad des Materials bzw. der Aufgabenstellung einerseits und der Arbeitszeit sowie den unterrichtlichen Voraussetzungen andererseits muss sorgfältig abgewogen werden. Die Arbeitsanweisungen müssen klar und eindeutig formuliert sein. Sie müssen in einem sinnvollen Zusammenhang stehen. Um die Einheitlichkeit der Aufgabenstellungen zu sichern, ist ein Thema zu formulieren. (...)

5 Die Abiturprüfung

5.1 Allgemeine Hinweise

(...) die Feststellung, dass den Bedingungen einer schulischen Prüfung zur allgemeinen Hochschulreife die bloße Wiedergabe gelernten Wissens ebenso wenig entspricht wie eine Überforderung durch Problemfragen, die von der Schülerin bzw. dem Schüler in der Prüfungssituation nicht angemessen bearbeitet werden können. Die Schwerpunkte der Anforderungen liegen in der Abiturprüfung in einem Bereich, der mit selbstständigen Aussagen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte sowie Übertragung des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen beschrieben werden können.

Die Abiturprüfungsanforderungen sollen deshalb in allen Fächern durch drei Anforderungsbereiche strukturiert werden. Es sind dies:

- Anforderungsbereich I (z. B. Wiedergabe von Kenntnissen)
- Anforderungsbereich II (z. B. Anwenden von Kenntnissen)
- Anforderungsbereich III (z. B. Problemlösen und Werten).

5.3.1 Aufgabenarten der schriftlichen Abiturprüfung

Für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Sozialwissenschaften sind in der Regel materialgebundene Aufgaben mit gegliederter Aufgabenstellung zugelassen.

Jede Aufgabe besteht formal aus folgenden Elementen:

- Thema (in der Regel nicht mit der Überschrift des Materials identisch, wenn möglich in Form einer Problemfrage)

- Material(ien) (mit genauen Quellen- und Fundortangaben, Zeilennummierungen, evtl. notwendigen Begriffs- und Sacherläuterungen und Kontextangaben, Kennzeichnung der Auslassungen und evtl. Charakterisierung von Kürzungen bzw. des Auszugs, 1,5-zeilig mit angemessenem Rand)
- in der Regel gegliederter Aufgabenstellung
- Hilfsmittel (ggf. Lexika, Computer usw.)
- Unterrichtsvoraussetzungen und Erwartungshorizont (siehe unten).

Jeder Prüfungsvorschlag soll dem Aktualitätsgebot (gemäß Kapitel 1.1) entsprechen.

Im Hinblick auf die Aufgabenstellung lassen sich die folgenden **Bearbeitungsformen** unterscheiden:

Die **Darstellung** ist eine eigenständige Zusammenstellung und Anordnung fachlicher Kenntnisse. Zu ihr gehören folgende Leistungen:

- Sachverhalte, Gedankengänge, Problemstellungen, Thesen und Erklärungsansätze in Grundzügen aus dem gelernten Zusammenhang wiedergeben und dabei unter dem Leitgedanken der Aufgabenstellung ordnen und in folgerichtiger Form darbieten
- begrenzte Sachverhalte, einzelne Aussagen, Begriffe (z. B. aus einem vorliegenden Material) erläutern und konkretisieren
- ein nichtverbales Material verbalisieren.

Bei einer **Analyse** sind aus vorgelegten Materialien bestimmte Informationen und deren Strukturen zu erkennen. Zur Analyse gehören folgende Leistungen:

- einzelne Aussagen/Sachverhalte in den Zusammenhang einer gegebenen oder selbstgewählten Kategorie stellen
- den impliziten und expliziten Sinn von Aussagen bzw. den Zusammenhang einer Theorie entwickeln
- gesellschaftliche Zusammenhänge aufzeigen bzw. das Material in historische und politische Bezüge einordnen
- die erkennbaren Intentionen eines Materials in den Zusammenhang zugehöriger Positionen oder auch konträrer Standpunkte einordnen
- Argumente auf Stringenz/Widersprüche hin untersuchen
- Thesen, Positionen im Hinblick auf Begründungshorizonte, Reichweiten, Adressatenbezug untersuchen
- Kriterien benennen, nach denen Aussagen/Sachverhalte bewertet werden können.

Die **Erörterung** ist eine analytische Auseinandersetzung mit einer Problemstellung. Zu ihr gehören folgende Leistungen:

- Sachverhalte von unterschiedlichen Standpunkten/Aspekten her verdeutlichen
- durch selbstständig entwickelte Fragestellungen oder produktives Einbringen von Erklärungsansätzen bestimmte Positionen, Wertungen, Lösungsvorschläge, Situationsdefinitionen etc. problematisieren
- Situationen, Hypothesen, Zielsetzungen, Maßnahmen, Erklärungen und Modelle beurteilen
- Alternativen entwickeln, Handlungsvorschläge machen, begründen und auf ihren Wert- und Interessenbezug und ihre Realisierbarkeit hin prüfen.

Die **Gestaltung** ist eine produktorientierte Auseinandersetzung mit sozialwissenschaftlichen Gegenständen. Zu ihr gehören folgende Leistungen:

- ein konkretes Lösungsmodell/einen Regelungsentwurf zu einer hinreichend konkretisierten gesellschaftlichen Problemstellung nach Vorgaben oder selbstgewählten Kriterien entwickeln und argumentativ begründen

- Rollenkarten und andere Instrumente entwerfen, mit denen sich ein Konfliktfeld simulieren lässt
- einen Leserbrief, eine Rede, eine Beratungsskizze, eine politische Strategie u. Ä. adressaten- und situationsbezogen entwerfen
- gesellschaftliche Sachverhalte und Probleme in ein im weiteren Sinne gestalterisches Medium übersetzen (z. B.: Zeichnung, Szene, Karikatur, Konstruktionsidee, Werbespot, Glosse)
- gestalterische Lösungen von gesellschaftlichen Problemen bzw. Darstellungen von gesellschaftlichen Sachverhalten auf Adressatenbezug, Medienangemessenheit, ästhetische Innovationskraft hin einschätzen
- Alternativen und Verbesserungsvorschläge skizzieren und begründen.

Die beschriebenen **Bearbeitungsformen** lassen sich auf die **Anforderungsbereiche** nicht exakt projizieren. Darstellungs-Leistungen sind am ehesten dem Anforderungsbereich I zuzuordnen; Analyse-Leistungen erfüllen in der Regel den Anforderungsbereich II; Erörterungs- und Gestaltungs-Leistungen erfüllen je nach konkreter Intention, Präzisierung und Komplexität die Anforderungsbereiche II bzw. III.

Jede Aufgabe muss Leistungen aus allen drei Anforderungsbereichen vorsehen. Die Einheitlichkeit der Aufgabe wird durch das Thema ausgewiesen.

Folgende **Kombinationen der Bearbeitungsformen** sind als Abituraufgaben zugelassen:

Variante A: Analyse – Darstellung – Erörterung

Variante B: Analyse – Darstellung – Gestaltung

In der Regel wird jede Aufgabenstellung zunächst eine fachmethodisch angelegte Erschließung des Materials und die Zentrierung des Ertrags im Hinblick auf das Thema, dann die Darstellung von Unterrichtswissen zu einem Aspekt des Themas und schließlich entweder die Erörterung oder die Gestaltung des Themas unter Bezug auf die Arbeitsergebnisse aus Analyse und Darstellung verlangen. Es kann sich anbieten, die Darstellung der Analyse voranzustellen (Darstellung, Analyse/ Erörterung, Gestaltung). Die Gewichtung der Teilaufgaben/Bearbeitungsformen wird in jeder konkreten Aufgabe unterschiedlich sein.



Leistungsbewertung im Fachunterricht: Entwicklung einer Klausuraufgabe *(Inhaltsfeld IV, Jahrgangsstufe 12)*

14.04.2011

Handlungsauftrag:

Bitte versetzen Sie sich in folgende Situation:

- Sie haben seit Beginn des Schuljahres 2008/2009 in einem Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 eine Unterrichtsreihe zum Inhaltsfeld IV „Wirtschaftspolitik“ durchgeführt.
- Sie haben dabei
 - einen Überblick über wirtschaftspolitische Ziele und die dazugehörigen Indikatoren erarbeitet (vgl. die beiliegende Übersicht zum Magischen Viereck“)
 - ein Verständnis des idealtypischen Konjunkturverlaufs erarbeitet (vgl. beiliegende Tabelle)
 - die Grundzüge der angebots- und nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik erarbeitet (s. beiliegende Tabelle) und die begründete Zuordnung von Positionen geübt.
 - die Zusammenfassung des aktuellen Gutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (wird jedes Jahr am 15.11. der Bundesregierung vorgelegt) untersucht und dabei festgehalten
 - dass der SVR angesichts der besonderen Situation im Jahr 2008 kurzfristig höhere investive Ausgaben des Staates für sinnvoll hält und z.T. auch höhere Ausgaben fordert, als von der Bundesregierung geplant
 - dass der SVR darüber hinaus vor allem langfristig angelegte Veränderungen insbesondere in Bezug auf die Haushaltskonsolidierung und die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes und die generelle Deregulierung für nötig hält.
- Sie müssen nun dem Kurs eine Klausuraufgabe stellen. Sie haben sich nach langem Suchen für die beiliegende Pressemeldung der Bundestagsfraktion der Partei DIE LINKE entschieden.

Bitte entwickeln Sie Überlegungen zu einer Aufgabenstellung für eine dreistündige Klausur.

- Welches „Thema“ hätte Ihre Klausuraufgabe?
- Worauf würden Sie den Schwerpunkt Ihrer Darstellungsaufgabe legen?
- Wie könnte eine Analyseaufgabe zu der Pressemeldung aussehen, die den SchülerInnen die Anwendung erworbener Kenntnisse ermöglicht?
- Welche Erörterungsaufgabe könnten Sie stellen?

Erfolgreiches Nachdenken!

Material:

DIE LINKE. I M B U N D E S T A G

Pressedienst

Pressemitteilung 12.11.2008 – Oskar Lafontaine

Regierung sollte Sachverständigenrat ernst nehmen

"Angesichts der schweren Wirtschafts- und Finanzkrise ist es gut, dass sich nun endlich auch der Sachverständigenrat bei der Frage eines Konjunkturprogramms von seiner einseitigen angebotsorientierten Grundhaltung verabschiedet", erklärt der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Oskar Lafontaine, zum Jahresgutachten der so genannten "Wirtschaftsweisen". Lafontaine weiter:

5 "Wie der Sachverständigenrat hat auch DIE LINKE das von der großen Koalition vorgesehene Sammelsurium von Einzelmaßnahmen zur Stützung der Konjunktur kritisiert. Wie die "Wirtschaftsweisen" hat DIE LINKE zudem beanstandet, dass die von der Bundesregierung geplante Höhe der Ausgaben viel zu niedrig angesetzt ist, um dem Wirtschaftseinbruch im nächsten Jahr zu begegnen.

10 Wer in den nächsten beiden Jahren ganze 12 Milliarden Euro zusätzlich ausgeben will, unterschätzt das Ausmaß der Krise. Mit 0,25 Prozent unseres jährlichen Sozialprodukts kann man weder eine Rezession verhindern noch Arbeitsplatzabbau stoppen. In einer ähnlichen aber weniger brisanten Situation in Schweden hat der Staat jährlich drei Prozent des Sozialprodukts aufgewandt, um die Wirtschaft zu stützen.

Umso bedauerlicher ist, dass der Finanzminister trotz der Analyse und Kritik des Sachverständigenrats zum "Konjunkturprogramm" der Bundesregierung auch weiterhin die Wirksamkeit eines Konjunkturprogramms, das diesen Namen auch verdient, in Zweifel zieht. Wenn Merkel und Steinbrück schon nicht auf die Forderungen der LINKEN hören, sollten sie doch wenigstens dem von ihnen eingesetzten Sachverständigenrat in dieser Frage folgen.

15 Die Große Koalition stünde nicht allein da. Die USA und China machen es ihr vor: China plant mit 586 Milliarden US-Dollar, 8 Prozent seines jährlichen Sozialprodukts, die eigene Wirtschaft und die Weltkonjunktur zu stützen. Die USA haben bereits 1 Prozent ihres Sozialprodukts in die Wirtschaft gepumpt. Der neue Präsident hat bereits weitere 175 Milliarden US-Dollar gefordert."

2. Klausur 12- I:
Muss die Bundesregierung Ihren wirtschaftspolitischen Kurs ändern?
*Analyse einer aktuellen Pressemeldung zum
Jahresgutachten des Sachverständigenrates*

Aufgabenstellung:

1. Stellen Sie die Auffassung der beiden grundlegenden wirtschaftspolitischen Konzeptionen zu staatlichen Schulden zusammenhängend dar. (ca. 25 %)
2. Analysieren Sie die Pressemitteilung des Vorsitzenden der Bundestagsfraktion der Partei *DIE LINKE*. Berücksichtigen Sie dabei sowohl Ihre Kenntnis grundlegender wirtschaftspolitischer Konzeptionen wie auch Ihre Kenntnisse zur Rolle des Sachverständigenrates und zu dessen aktuellem Jahresgutachten. (ca. 35 %)
3. Erörtern Sie die Frage, ob es in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation angemessen und sinnvoll ist, zu schuldenfinanzierten Programmen zu greifen, die deutlich über das von der Bundesregierung bislang vorgesehene Maß von ca. 6-8 Mrd. € jährlich hinausgehen. (Berücksichtigen Sie dabei neben der Position des SVR und den Forderungen der Partei *DIE LINKE* auch Ihre Kenntnisse zur *Schuldensituation der Bundesrepublik und zu den Regelungen der Verträge auf europäischer Ebene.*) (ca. 30 %):

(Darstellungsleistung – sprachliche Qualität, Verwendung der Fachsprache, Strukturierung – insgesamt ca. 10 %)

Viel Erfolg!

Diagnosebogen zur 2. Klausur 12/I

"Wirtschaftspolitische Konzeptionen und das Jahresgutachten des Sachverständigenrates"

für _____

Ich habe bei dieser Klausur wieder versucht, eine Korrektur anhand von einzelnen Kriterien vorzunehmen. Ich hoffe wie immer, dass es mir einigermaßen gelungen ist, objektiv und nachvollziehbar zu urteilen und bitte andererseits um freundlich-kritische Rückmeldung in den Fällen, wo das noch nicht ganz so scheint.

1. Teilaufgabe: Darstellung

Nr.	Beschreibung des Leistungsaspekts	max. Punkte	erreichte Punkte
1a	Es wird eine angemessene und verständliche Einführung in die Gegenüberstellung der angebots- und der nachfrageorientierten Konzeption gegeben.	4	
1b	Die Ablehnung staatlicher Schulden in der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik wird angemessen dargestellt und anhand mehrerer Aspekte (Reduzierung des Staatsanteils, Gefahr der Verdrängung privater Kreditnachfrage) erläutert, notwendige Fachbegriffe (z.B. <i>crowding out</i> , Deregulierung) werden sinnvoll in die Darstellung einbezogen.	8	
1c	Die Befürwortung staatlicher Schulden als Mittel einer nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik wird angemessen dargestellt und anhand mehrerer Aspekte (Notwendigkeit der Bekämpfung von Krisen, Risiken prozyklischen Verhaltens) erläutert, notwendige Fachbegriffe (z.B. <i>deficit spending</i> , Ablaufpolitik) werden sinnvoll in die Darstellung einbezogen.	8	
1d	Grundlegende Positionen der beiden wirtschaftspolitischen Konzeptionen (Marktoptimismus/-pessimismus, notwendiges Eingreifen vs. Deregulierung, Ordnungspolitik vs. Ablaufpolitik, Konsumenten- vs. Unternehmerorientierung, kurze oder lange Frist als Maßstab) werden angemessen als Hintergrund der jeweiligen Haltung zu Staatsschulden einbezogen.	5	
1e	Es werden weitere aufgabenbezogene Leistungen erbracht, und zwar ...	(+3)	
1	Summe Teilaufgabe 1	25	

Teilaufgabe 2: Analyse

2a	Das Material wird angemessen vorgestellt (Textart, Datum, Thema/Anlass, Quelle, Verfasser).	4	
2b	Die Kernaussagen der Pressemitteilung und ihre gedankliche Struktur (Betonung der Abkehr des SVR von Angebotsorientierung, Herausstellung ähnlicher Forderungen der LINKEN, Kritik an der Regierungspolitik, Verweis auf Politik anderer Länder) werden nachvollziehbar herausgearbeitet.	6	
2c	Die Position der LINKEN wird als nachfrageorientiert analysiert und diese Zuordnung wird mit mehreren Aspekten plausibel begründet. (z.B. Lob für Abkehr von Angebotsorientierung, Forderung nach – mehr – staatlichen Ausgabenprogrammen, Begründung mit der Gefahr des „Wirtschaftseinbruchs“, Kritik an Ablehnung von Konjunkturprogrammen durch die Bundesregierung, Verweis auf Ausgabenprogramme anderer Länder).	7	
2d	Die Aussagen der Pressemitteilung werden begründet anhand der eigenen Kenntnisse des SVR-Gutachtens überprüft und kritisch analysiert (Zweifel an der Abkehr des SVR von angebotsorientierten Positionen, Hinweis auf stark angebotsorientierte Ausrichtung des SVR trotz der Forderung nach kurzfristig höheren investiven Ausgaben. Auf in der Pressemitteilung fehlende Aspekte der Aussagen des SVR (z.B. das Problem der Haushaltskonsolidierung, die strukturellen Probleme z.B. in den Systemen sozialer Sicherung) wird sinnvoll verwiesen.	7	
2e	Die Argumentationsweise der Pressemitteilung wird einer kritischen Analyse unterzogen (Überbetonung des Lobs des SVR, irreführende Parallelen SVR-LINKE, rhetorische Mittel insbes. in Z. 22-27, Heranziehung von kaum vergleichbaren Beispielländern wie China).	5	
2f	Die Analyse ist sinnvoll strukturiert, Textaussagen und Hintergrundwissen werden schlüssig kombiniert und es wird ein kritisch-analytisches Fazit gezogen.	6	
2e	Es werden weitere aufgabenbezogene Leistungen erbracht, und zwar ...	(+3)	
2	Summe Teilaufgabe 2	35	

3. Teilaufgabe: Erörterung/Gestaltung

Nr.	Beschreibung des Leistungsaspekts	max. Punkte	erreichte Punkte
3a	Die Erörterung wird angemessen eingeleitet und sinnvoll mit den vorhergehenden Teilaufgaben verknüpft (z.B. über eine Anknüpfung an die Forderungen der Pressemeldung oder an die darin genannten Beispiele anderer Länder).	4	
3b	Die Frage der möglichen bzw. sinnvollen Höhe Ausgaben wird unter Berücksichtigung mehrerer Aspekte erörtert. Dabei werden mehrere der folgenden Aspekte abwägend berücksichtigt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Konsumschwäche als grundlegendes Problem und möglicher Ansatzpunkt für nachfrageorientierte Maßnahmen ○ Sicherung der Funktionsfähigkeit des Bankensystems als wesentliche Bedingung zur Vermeidung tiefgreifender Krisenfolgen ○ eingeschränkte Kreditvergabe in Folge der Finanzmarktkrise als Investitionshemmnis ○ Problem der hohen Staatsverschuldung, Ziel der Haushaltskonsolidierung ○ Grenzen der EU-Verträge (3% Defizit, 60% Schuldenstand) <p><i>Orientierungsrahmen für 3-4 Punkte: Es werden wenigstens je ein Aspekt, der für und einer, der gegen erhöhte Ausgaben spricht in einer grundsätzlich plausiblen Argumentation gegenübergestellt.</i></p> <p><i>Orientierungsrahmen für 7-8 Punkte: Es werden wenigstens je 2 Aspekte in einer differenziert abwägenden Argumentation gegenübergestellt.</i></p>	10	
3c	Grundlegende Aspekte der künftigen Wirtschaftspolitik werden – insbesondere unter Verweis auf die Empfehlungen des SVR – in die Überlegungen einbezogen (langfristige strukturelle Probleme des Steuersystems und der Sozialversicherungen).	3	
3d	Kenntnisse zur Schuldensituation der Bundesrepublik und zu den Regelungen der europäischen Verträge (Defizitkriterium 3%, Schuldenstandskriterium 60%, Zahlen zu den entsprechenden Beträgen für Deutschland) werden sinnvoll in die Überlegungen einbezogen	4	
3e	Argumente und Forderungen der Pressemeldung werden sinnvoll in die Überlegungen einbezogen und mit eigenen Kenntnissen verknüpft (z.B. die Beispiele Schweden und China in Relation zu den EU-Grenzen, unterschiedliche Probleme in den USA und in Deutschland).	4	
3f	Die Erörterung ist schlüssig strukturiert und führt zu einem nachvollziehbar begründeten und differenzierten Urteil.	5	
3g	Es werden weitere aufgabenbezogene Leistungen erbracht, und zwar ...	(+3)	
3	Summe Teilaufgabe 3	30	

4. Darstellung

4a	Die Ausführungen sind in Rechtschreibung und Grammatik fehlerfrei.	2	
4b	Die Ausführungen sind im Ausdruck sicher und klausuradäquat.	2	
4c	Die Fachsprache wird sicher verwendet.	2	
4d	Die Ausführungen sind durchgängig schlüssig strukturiert.	2	
4e	Die Ausführungen sind durchgängig lesergerecht und textformadäquat gestaltet.	2	
4f	Es sind weitere deutliche Vorzüge der Darstellung erkennbar, und zwar	(+2)	
4	Summe Darstellung	10	

	Summe der Punkte insgesamt	100	
--	-----------------------------------	------------	--

Zur Information: Umrechnung der Punkte in Notenstufen und Angaben zum Notenspiegel:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Mindestpunktzahl	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	35	29	23	17	-
Zahl der Arbeiten																
Summen																
Durchschnitt:				Note:												
				Punkte:												